UNSER AMTSBLATT

OFFENBLATT

Ausgabe Nr. 34 | www.offenblatt.de | 11. Oktober 2026



Die neuen Hochwasserbehälter sind ihrer Bestimmung übergeben: Seite 2



35 Jahre OFFENBLATT: S. 8-10

+++ Rund um den Hitzeschutz wurde im Gemeinderat heiß diskutiert: Seite 2 +++ Wie geht es mit den Schulen weiter? Seite 5 +++ 20 Jugendliche mit Migrationshintergrund haben in den Ferien Deutsch gelernt: Seite 11 +++

Einsamkeit begegnen

Aktionswochen gegen Armut bis 23. Oktober/Betroffenen Stimme geben

AKTIONSWOCHEN ges Auch in diesem Jahr laufen in Offenburg die Aktionswochen gegen Armut – vom 12. bis 23. Oktober. „Gemeinsam gegen Einsamkeit" lautet das übergeordnete Thema der landesweit stattfindenden Veranstaltungen mit dem Ziel, Armut sichtbar zu machen und den Betroffenen eine Stimme zu geben.



Armut geht alle an. Plakat: Rolf Schaible Kreativ

Mit dem Mittagsgebet am **Montag, 12. Oktober**, 12.15 Uhr in der Stadtkirche geht es los, gefolgt von der Eröffnung des Kunstprojekts „geSICHTet" um 16 Uhr in der Innenstadt. Weibliche wohnungslose Menschen haben sich mit dem Thema „Sichtbarkeit/Unsichtbarkeit" auseinandergesetzt. Weitere Infos: www.kalliope-verein.de. Um 19 Uhr ist im Spitalkeller ein Pub-Quiz angesagt – die Fragen kommen aus den Bereichen „Soziales und Banales".

Am **Mittwoch, 14. Oktober**, besteht für hauptamtliche Mitarbeiter*innen der sozialen Institutionen die Möglichkeit, andere soziale Einrichtungen kennenzulernen. Treffpunkt ist um 9 Uhr im Café Kakadu, der Austausch soll bis 13 Uhr gehen. Am Abend wird um 20 Uhr im KiK, Weingartenstraße 34c, der Film „Glanz der Unsichtbaren" gezeigt. In der Komödie geht es um obdachlose Frauen, die von der Schließung ihrer Einrichtung bedroht sind. Die Amateur-Schauspielerinnen haben selbst eine Zeit lang auf der Straße gelebt. Ihre Figuren wurden auf der Grundlage ihrer Persönlichkeit entwickelt. Bei ihrer Reintegration müssen sie sich selbst helfen und gehen mit kleinen Tricks ihre eigenen Wege.

Auf dem Wochenmarkt am **Samstag, 17. Oktober**, läuft von 9 bis 12 Uhr ein „Kreatives Projekt zum Thema Einsamkeit". Und am **Freitag, 23. Oktober**, heißt es wieder „Iss gemeinsam": Ab 12 Uhr gibt es in gemütlicher Atmosphäre ein gemeinsames Mittagessen und die Gelegenheit zur Begegnung mit Menschen aus unterschiedlichen Lebensbereichen. Das Essen findet in der Mensa des Kreisschulzentrums in der Zähringerstraße 37 bis 41 statt. Veranstalterinnen sind die katholische Kirchengemeinde Mittlere Ortenau und die evangelische Kirchengemeinde Offenburg.

Mehr Infos gibt es unter www.caritas-vordere-ortenau.de.

Veranstalter*innen

Arbeiterwohlfahrt KV Ortenau e.V., Betriebsseelsorge Ortenau, Caritasverband Vordere Ortenau e.V., Diakonisches Werk Ortenau, Evang. Kirchengemeinde Offenburg, Förderverein Pflasterstube, Frauen helfen Frauen Ortenau e.V., IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Offenburg, Kath. Kirchengemeinde Mittlere Ortenau, KALLIOPE Kunst Kultur Austausch e.V., PNO (Präventionsnetzwerk Ortenaukreis), Reha Gesellschaft zur Förderung Psychisch Kranker mbH, Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. (SKF), SKM – Kath. Verein für soziale Dienste im Ortenaukreis, St. Ursulaheim (agj) sowie die Stadt Offenburg.

Wer wird OB?

Am heutigen Wahlsonntag, 11. Oktober, werden die Zwischenergebnisse und das vorläufige Endergebnis auf einer Bühne mit LED-Wand vor dem Historischen Rathaus übertragen. Zusammen mit Wahlleiterin Lara Karcher werden Professor Jürgen Fleckenstein und Moderator Kai Wißmann die Zwischenergebnisse präsentieren und das vorläufige Endergebnis bekanntgeben. Mit den ersten Schnellmeldungen ist gegen 18.30 Uhr zu rechnen. Die Ergebnisse sind unter **offenburg.link/obwahl** online abrufbar.

In eigener Sache

Ab kommender Woche liegt das OFFENBLATT bereits am Samstag in Ihrem Briefkasten. Wenn nicht, wenden Sie sich bitte an zustellung@der-guller.de.

WACKER

BAU- & RENOVIERUNGS-SERVICE

ALLES AUS EINER HAND

Optimale Lösungen für alle Bau- und Renovierungsanfragen.
Wir sind die Antwort auf jedes „Wie geht´s weiter?"
RUFEN SIE UNS AN!

0781 7872-902
bauservice@wackergruppe.de
www.wackergruppe.de

Mehr als nur den Hahn aufdrehen

Trinkwasser-Hochbehälter in Zell-Weierbach offiziell übergeben/Neubau seit Sommer in Betrieb

WASSERVERSORGUNG gr Oberbürgermeister Marco Steffens, Ortsvorsteher Willi Wunsch und Alex Müller, Geschäftsführer der Offenburger Wasserversorgung, haben Anfang Oktober den neuen Trinkwasser-Hochbehälter am Talweg in Zell-Weierbach eingeweiht. Seit Sommer ist er in Betrieb.



Gut aufgestellt (v.l.): Lukas Ermantraut, Matthias Rudolph und Projektleiter Marc Erhardt von Badenova Netze sowie OB Marco Steffens, Ortsvorsteher Willi Wunsch und TBO-Chef Alex Müller. Foto: Gregotsch

„Trinkwasser ist etwas, worüber wir gar nicht mehr nachdenken. Wir machen den Wasserhahn auf und gehen davon aus, dass das Wasser einfach kommt“, stellte OB Steffens in seinem Grußwort fest. Damit das so bleibt, fasst der Neubau in zwei Edelstahltanks künftig 450.000 Liter. Das ist fast doppelt so viel wie die vorherige Anlage und deckt rechnerisch den Tagesbedarf von rund 3.700 Menschen. Die beiden Hochbehälter dienen dazu, morgens und abends Verbrauchsspitzen abzufangen und den Wasserdruck im Leitungsnetz stabil zu halten. Eine neue Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher liefert einen Teil des Stroms. Bei einem Stromausfall sichert das neue Notstromaggregat den Betrieb für bis zu 72 Stunden (vorher: 23). Die Planungen für das komplexe Projekt reichen bis 2018 zurück. Gebaut wurde dann von März 2025 bis Juni 2026. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 2,4 Millionen Euro.

„Ein besonderer Dank gilt allen Anliegern, die die Behinderungen wohlwollend in Kauf genommen haben“, sagte Ortsvorsteher Willi Wunsch in Anwesenheit mehrerer Bürgerinnen und Bürger.

Der Geschäftsführer der Offenburger Wasserversorgung, Alex Müller, führte aus, dass der Betrieb rund 80.000 Menschen in Offenburg sowie in Teilen von Schutterwald und Hohberg versorge. Das Leitungsnetz ist mehr als 460 Kilometer lang und müsse laufend instand gehalten werden. Trotzdem sei das Leitungswasser günstig. So koste die Füllung einer handelsüblichen Sprudelkiste (zwölf Flaschen à 0,7 Liter) mit Wasser aus dem Hahn nur rund 2,1 Cent. Abschließend warf er einen Blick in die Zukunft: So solle langfristig der Anschluss an den Zweckverband Wasserversorgung Kleine Kinzig eine zweite Wasserbezugsquelle sichern.

Notdienste

- 11.10. Ried-Apotheke
  Kehler Straße 48
  77743 Neuried
- 12.10. Schwarzwald-Apotheke
  Hauptstraße 19
- 13.10. Marien-Apotheke
  Hauptstraße 73
  77746 Schutterwald
- 14.10. Delta-Apotheke
  Heimburgstraße 1
- 15.10. Hilda-Apotheke
  Hildastraße 69
- 16.10. Delta-Apotheke
  Zeller Straße 31
- 17.10. Schwarzwald-Apotheke
  Gartenstraße 16
  77723 Gengenbach
- 18.10. Apotheke im E-Center
  Wilhelm-Röntgen-Str. 1

Sitzungsplan

12.10. Kulturausschuss
18 Uhr, Salmen

14.10. Technischer Ausschuss
18 Uhr, Salmen

Download unter ratsinfo.offenburg.de/buergerinfo/infobi.php.
Tagesordnungen auf Seite 15.

Klimaanpassung

Wer wissen möchte, was die Stadt zur Klimaanpassung tut – oder wer selbst aktiv werden möchte: Am Samstag, 17. Oktober, ab 9 Uhr laden die Klimaanpassungsmanagerin Alexandra Rohmer und Stefanie Birk von der Abteilung Grünflächen und Umweltschutz zu einem persönlichen Austausch ein. Beim Infostand auf dem Wochenmarkt gibt es Informationen zu Klimaanpassungsprojekten in Offenburg, etwa dem auf dem Marktplatz entstehenden Klimahain. Außerdem informiert das Team über städtische Fördermöglichkeiten für Dach-, Fassaden- und Gartenbegrünung. Ein neues Baumpflanzprojekt zum Mitmachen wird ebenfalls vorgestellt. Für Groß und Klein gibt es die Möglichkeit, bei einem Quiz mitzumachen und am Glücksrad Preise zu gewinnen. Bei schlechtem Wetter fällt der Infostand ins Wasser. Weitere Informationen sind unter offenburg.link/veranstaltungen zu finden.

Impressum

Herausgeberin: Stadt Offenburg

Verantwortlich: Fabian Fallert

Redaktion: Gertrude Siefke (Leitung, ges), Telefon 0781/82-2572
Anja Walz (stv. Leitung, aw), Telefon 0781/82-2666
Marie-Christine Gabriel (mcg), Telefon 0781/82-2333
Mark Gregotsch (gr), Telefon 0781/82-2102
Christoph Lötsch (cl), Telefon 0781/82-2200
Simone Niedick (sni), Telefon 0781/82-2636
E-Mail: offenblatt@offenburg.de
Organisationseinheit Marketing und Kommunikation
Hauptstraße 90, 77652 Offenburg

Veranstaltungskalender: offenblatt@offenburg.de

Austräger-Reklamation: Telefon 0781/9340-925
E-Mail: zustellung.offenblatt@der-guller.de
www.offenblatt-zustellung.de

Verantwortlich für Anzeigen u. Beilagen: Christian Kaufeisen
Ansprechpartnerin: Maritta Herrmann, Telefon 0781/9340-162
E-Mail: werbung.offenblatt@der-guller.de
Mediadaten: www.der-guller.de/mediadaten-offenblatt

Herstellung: STADTANZEIGER Verlags-GmbH & Co. KG,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Vertrieb: STAZ + GULLER Vertriebsgesellschaft mbH,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Druck: Reiff Zeitungsdruck GmbH,
Marlener Straße 9, 77656 Offenburg

Redaktionsschluss: Montag, 17 Uhr
Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils sonntags,
kostenlose Verteilung in alle Haushalte
Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr

Auflage: 30 500 www.offenblatt.de

Offenburg setzt auf Hitzeschutz

Erste Maßnahmen bereits ab 2027 – Beirat des Klimafinanzierungsfonds berät im Dezember

HITZE gr Ausführlich hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung über die Themen Hitzeschutz und -vorsorge beraten. Anlass waren mehrere Anträge von den Gemeinderatsfraktionen. Die jetzt mit großer Mehrheit vom Gremium beschlossene Vorlage sieht vor, diese in einen Prozess zur Bewertung und Priorisierung zu überführen. Über die Prioritäten berät im Dezember der Beirat des Klimafinanzierungsfonds mit Blick auf den kommenden Doppelhaushalt. Bereits 2027 sollen erste Maßnahmen umgesetzt werden.



Ein ziemlich cooler Ort mit vielen Bäumen: die Gifizhalbinsel. Foto: Siefke

Da das Thema viele Verwaltungsbereiche betreffe, sei es sinnvoll, die Maßnahmen in einem Prozess zu bündeln, sagte Oberbürgermeister Marco Steffens eingangs.

Hitzeschutz ist Querschnittsaufgabe

Daran anschließend führte Silke Moschitz, Leiterin der Abteilung Stadtentwicklung, aus, dass die Themen Hitzeschutz und Hitzevorsorge einer integrierten Gesamtbetrachtung bedürften. Sie berührten mittel- bis langfristige Fragen und erforderten finanzielle und personelle Ressourcen. Moschitz warf auch einen Blick auf das, was bereits umgesetzt wurde und wird, beispielsweise den Klimahain und verschiedene Baumpflanzaktionen. Auch im Zuge der Landesgartenschau, des Baus des Sportparks Süd und der Entwicklung des Canvas+-Areals würden deutlich mehr als 1.000 neue Bäume gepflanzt. Gleichzeitig sei der städtische Handlungsspielraum begrenzt. Viele Flächen seien in privater Hand, weshalb die Eigenverantwortung der Bürger*innen ebenso wichtig sei. Daher fördere die Stadt beispielsweise mit dem Programm bio.og die Entsiegelung und Begrünung privater Flächen. In Vorbereitung befänden sich zudem ein Hitzeaktionsplan, eine gesamtstädtische Coole-Orte-Kampagne und ein ehrenamtlich organisiertes Hitzetelefon.

Viel Zuspruch für Klimatisierung

In der Fraktionsrunde forderte Werner Maier (CDU/FDP-Fraktion), die städtische Energieleitlinie so anzupassen, dass Klimageräte in Gebäude eingebaut werden können. Konzentriertes Arbeiten bei über 30 Grad sei kaum möglich. Seine Fraktion setze zudem auf Fassadenbegrünung und Wassernebelanlagen an Hitzehotspots, Schulen und Kitas.
Annette Steinhausen (Grüne) zeigte sich abermals alarmiert vom Ergebnis des Hitzechecks der Deutschen Umwelthilfe, bei dem Offenburg schlecht abgeschnitten hatte. Die Kinzigstadt falle durch den niedrigsten Beschattungsgrad und viel versiegelte Fläche auf. Betroffen seien vor allem sozioökonomisch schwächere Stadtteile. Sie forderte ein Entsiegelungskonzept sowie entsprechende Vorgaben, Beratungen und Förderungen im privaten Wohnungsbau. Die Bündelung der Anträge in der Vorlage verzögere unnötig.
Tobias Isenmann (Freie Wähler Offenburg) bezeichnete den Prozess als richtig, vermisste aber die Klimatisierung von Räumen für vulnerable Gruppen. Die Innenstadt müsse grüner und schattiger werden. Wassernebler könnten kurzfristig Abhilfe schaffen. Eine Entsiegelung des Gerichtsparkplatzes lehne seine Fraktion dagegen ab.
AfD-Fraktionssprecher Taras Maygutiak insistierte, dass der Sommer zwar heiß, aber nicht ungewöhnlich gewesen sei. Wie in südlichen Ländern müsse man in Kitas und Schulen künftig auf Klimaanlagen setzen. Wahllos entsiegeln könne man nicht. Wassernebler seien aber keine schlechte Idee. Er schlug vor, die Sperrstunde nach hinten zu verschieben, da es abends weniger heiß sei.

Hitzetelefon und mehr „Coole Orte“

Martina Bregler (SPD) freute sich über die geplante Einrichtung des Hitzetelefons, das ihre Fraktion angeregt habe. Sie sprach sich für weitere Maßnahmen bis zum kommenden Sommer aus, beispielsweise einen Hitzeschutz für Obdachlose und zusätzliche Sitzbänke auf Friedhöfen als „Coole Orte“. Klimageräte in Räumen, die von vulnerablen Gruppen genutzt werden, seien eine gute Idee. Der Strom solle möglichst aus Photovoltaik gewonnen werden.
Silvano Zampolli (Freie Bürger Offenburg) kritisierte die Deutsche Umwelthilfe, die seiner Meinung nach nicht unabhängig sei. Die Entfernung der Bächle im Zuge der Umgestaltung der Steinstraße hält er für falsch. Auch seien mancherorts teilweise große Bäume durch Pflanzkübel ersetzt worden.

Was folgt auf das Erotikkino?

STADTENTWICKLUNG gr Für das Areal an der Unionrampe ist der Weg für die Entwicklung frei: Der Gemeinderat hat am 5. Oktober in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen, mehrere städtische Grundstücke im Sanierungsgebiet Bahnhof an einen Investor zu veräußern.
Insgesamt geht es um eine Fläche von rund 1.900 Quadratmeter. Die Planungen umfassen eine Sanierung der drei Bestandsgebäude Hauptstraße 11, 13 und 17. Ergänzt werden soll das Vorhaben durch einen Neubau mit Büroflächen im Erd- und Obergeschoss. Bis zu 200 Arbeitskräfte können so an den Standort Offenburg gebunden werden. Darüber hinaus sollen im Bau 31 frei finanzierte Wohnungen in unterschiedlichen Größen geschaffen werden. Auch eine Tiefgarage mit insgesamt 88 Stellplätzen ist geplant. Die Freiflächen zwischen dem Neubau, dem Rée-Carré und der Hauptstraße sollen in städtischem Eigentum verbleiben und als begrünte öffentliche Wegeachse zwischen Unionbrücke und Hauptstraße aufgewertet werden.

Kostenloser Fahrradcheck

RADCHECK Der Radcheck macht am Donnerstag, 15. Oktober, von 10.30 bis 16.30 Uhr seinen Abschlussbesuch in Offenburg, diesmal auf dem Parkplatz der Hochschule, Badstraße 24. In diesem Zeitraum kann man sein Fahrrad kostenlos überprüfen lassen. Fachkundige Mechaniker testen die Fahrräder auf ihre Verkehrstauglichkeit. Geprüft wird zum Bespiel, ob mit Lichtanlage und Reflektoren alles stimmt, ob die Bremsen richtig eingestellt und die Reifen richtig aufgepumpt sind und ob die Kette gut geölt ist. Kleinere Mängel werden direkt behoben. Wer also etwas Zeit mitbringt, bekommt im Handumdrehen ein verkehrstaugliches Fahrrad und obendrein Tipps und Tricks von den Radcheck-Profis.
Der Radcheck ist ein Angebot der Radkultur Baden-Württemberg und wird am 15. Oktober von der Stadt Offenburg gemeinsam mit dem Projekt „move.more – Nachhaltige Mobilität in der Oberrheinregion“ der Hochschule organisiert.
Ansprechpartner: Martin Maldener, Telefon 0781/82-2598, E-Mail: radverkehr@offenburg.de.

SFZ Oststadt

Mitsingkonzert. Zum dritten Mal in diesem Jahr lädt der Sänger und Pianist Benjamin Lylloff Bürger*innen zu einem Mitsingkonzert ein. Die Veranstaltung richtet sich an Menschen, die Freude am Singen haben, und findet am Mittwoch, 14.Oktober, um 19 Uhr im SFZ Oststadt, Grimmelshausenstraße 30, statt. Unter der Leitung des Sängers werden altbekannte Volkslieder gesungen. Wer Lieder wie „Der Mond ist aufgegangen“ oder „Im schönsten Wiesengrunde“ kennt, ist zum gemeinsamen Singen eingeladen. Die Liedtexte werden auf einer Leinwand eingeblendet. Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fantasiereise. Das SFZ Oststadt lädt am Dienstag, 13. Oktober, um 17 Uhr zu einer Fantasiereise ein. Unter dem Thema „Kohärenzgefühl – Kopf und Herz im Einklang“ erwartet die Besucherinnen und Besucher eine wohltuende Auszeit vom Alltag. Die Stadtteilbewohnerin Renate Theobald wird die Fantasiereise vorlesen und die Teilnehmenden auf eine entspannende innere Reise begleiten. Im Mittelpunkt steht das Kohärenzgefühl, das dabei unterstützt, Gedanken, Gefühle und persönliche Ressourcen in Einklang zu bringen. Ziel ist es, die eigene innere Balance zu stärken und neue Kraft für den Alltag zu schöpfen. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich Zeit für Entspannung, Achtsamkeit und persönliches Wohlbefinden nehmen möchten. Der Eintritt ist frei.

Radtour. Die Initiativgruppe „Gemeinsam leben im Seidenfaden/Südoststadt“ lädt am Samstag, 17. Oktober, 16 Uhr, zu einer Radtour ein. Die Gruppe fährt gemeinsam verschiedene Wandgemälde im öffentlichen Raum an und schaut sie sich vor Ort an. Grundlage der Route ist die „Muralmap“ der Städtischen Galerie Offenburg. Sie verzeichnet Wandbilder und Street Art im Stadtgebiet. Viele Werke liegen an Orten, an denen man im Alltag schnell vorbeifährt. Die Tour gibt Gelegenheit, sie in Ruhe anzuschauen und mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen. Sie dauert etwa zwei Stunden. Teilnehmen kann, wer ein eigenes Fahrrad mitbringt. Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus. Treffpunkt: SFZ Oststadt, Grimmelshausenstraße 30.

Tapinoma magnum

Die Tapinoma magnum (große Drüsenameise) ist nicht größer als die heimische Ameise. Die invasive Art erkennt man vor allem an den breiten Straßen, die sie bildet.



Demenz und Pflegealltag

Demenzerkrankungen sind mit Veränderungen des Verhaltens und der Persönlichkeit verbunden. Dies stellt oft eine große Herausforderung für die betreuenden Personen dar. Pflegende Angehörige brauchen deshalb Unterstützung und Hilfsmöglichkeiten, um den Belastungen der Pflege und Betreuung gewachsen zu sein. Aber auch das Wissen über Umgang und Kommunikation ist sehr wichtig und hilfreich für den täglichen Umgang. Die Lebensgeschichte eines Menschen ist ein Haus mit vielen Zimmern, der Einsatz der Schlüsselwörter ermöglicht einen Zugang und wirkt wie ein Türöffner. Im Pflegealltag führt dies zu einer Reduzierung von Stress sowohl für den demenzerkrankten Menschen wie auch für die Betreuenden. Man kann die Lebenswelt des Betroffenen besser verstehen und kann sein Verhalten besser einordnen. In dem Vortrag von Elfriede Marino am Montag, 19. Oktober, um 18.30 Uhr geht es darum, Verhaltensweisen von Menschen mit einer Demenzerkrankung zu verstehen und Hilfen zu angemessenem Verhalten zu geben. Sie will Hilfestellungen geben zum Umgang mit Verhaltensstörungen und in schwierigen Situationen.
Der Vortrag wird als Hybridveranstaltung stattfinden, d.h., man kann zur Veranstaltung ins ANNA im Anna-von-Heimburg-Haus, Kornstraße 3, kommen oder online von zu Hause aus teilnehmen. Zur online-Teilnahme ist eine Anmeldung unter offenburg.link/veranstaltungenANNA oder Telefon 0781/82-2337 unter Angabe der E-Mail-Adresse verpflichtend. Anmeldeschluss ist Sonntag, 18. Oktober. Die Teilnehmerzahl im ANNA ist begrenzt.
Veranstalter ist das Demenz Netzwerk Offenburg und Umgebung, das sich für Unterstützungs- und Hilfsmöglichkeiten, aber auch durch Informationsveranstaltungen für Menschen mit Demenz, deren Angehörige und ehrenamtlich Helfende einsetzt. Der Eintritt ist frei.

Pflegestützpunkt unterwegs

Der Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, bietet Außensprechstunden an. Interessierte können ohne Anmeldung vorbeikommen. Die Außensprechstunden finden in der kommenden Woche an folgenden Terminen statt:
Am Montag 12. Oktober, 9 bis 12 Uhr im Rathaus **Ohlsbach**, Hauptstraße 33; am Dienstag, 13. Oktober, 8.30 bis 11.30 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum **Oststadt**, Grimmelshausenstraße 30, und am Donnerstag 15. Oktober, 9 bis 12 Uhr in der Ortsverwaltung **Bohlsbach**, Okenstraße 346. Der Pflegestützpunkt ist eine neutrale und kostenlose Beratungsstelle.
Bei Fragen: Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, Telefon 0781/82-2337, -2531 oder -2593; psp-ortenaukreis@offenburg.de oder www.pflegestuetzpunkt-ortenaukreis.de.

Für den Notfall vorsorgen

Tanja Stahlhoff vom Betreuungsverein SKM zeigt in ihrem Vortrag auf, welche Unterschiede es zwischen einer Vorsorgevollmacht und einer Betreuungsverfügung gibt und was bei der Erstellung zu beachten ist. Der Vortrag findet am Donnerstag, 15. Oktober, um 18.30 Uhr im ANNA (Anna-von-Heimburg-Haus), Kornstraße 3, statt. Der Vortrag wird als Hybridveranstaltung stattfinden, d.h., man kann persönlich zur Veranstaltung ins ANNA (Anna-von-Heimburg-Haus), Kornstraße 3, kommen oder online von zu Hause aus teilnehmen. Zur Online-Teilnahme ist eine Anmeldung unter Angabe der E-Mail-Adresse verpflichtend unter offenburg.link/veranstaltungenANNA. Hierüber ist der Zugangslink erhältlich. Da die Kapazitäten im Vortragsraum begrenzt sind, ist eine Anmeldung für die Teilnahme in Präsenz unter oben genanntem Link oder Telefon 0781/82-2222 wünschenswert. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 14.Oktober. Der Eintritt ist frei.

Zukunftsfähige Schullandschaft

Nach umfangreichem Beteiligungsprozess über Schulen der Sekundarstufe 1 Ergebnis präsentiert

SCHULEN aw Im Ausschuss für Bildung, Soziales und Sport am 30. September stand die weitere Entwicklung der Schulen in der Sekundarstufe 1, Klassen 5 bis 10, im Fokus. Herausfordernd vor dem Hintergrund der zukünftigen Weiterentwicklung der Werkreal- und Realschulen durch das Kultusministerium Baden-Württemberg ist es, auch erforderliche bauliche Maßnahmen auf dem Schulzentrum Nord-West unter einen Hut zu bringen.



Der Theodor-Heuss-Pavillon muss dringend erneuert werden. Foto: Walz

„Wenn das Kultusministerium etwas klarer wäre, hätten wir es als Kommunen auch leichter", blickte Sozialbürgermeister Hans-Peter Kopp kritisch auf die Haltung in Stuttgart zur Zukunft der Werkrealschule. Da kein eigenständiger Abschluss an der Werkrealschule seit dem Jahrgang 2025/2026 mehr möglich ist und Eltern immer mehr zur Realschule tendieren, sinkt die Attraktivität der Werkrealschule zusehends, wie Stephan Dech, Abteilungsleiter für Schulen und Sport dem Gremium erklärte.

Flexibilität

Darüber hinaus gebe es zunehmenden Platzbedarf an der Astrid-Lindgren-Schule (ALS) auf dem Schulzentrum Nord-West durch die wachsenden Schülerzahlen. Weiter muss der Pavillon der Theodor-Heuss-Realschule (Theo) in absehbarer Zeit zwingend erneuert werden. Hinzu kommt die unbefriedigende Mensasituation am Schulzentrum Nord-West: Das Zusammentreffen von Grundschulkindern und Kindern der Klassenstufen 5 bis 12 ist belastend und übersteigt die Kapazitäten der Mensa.

Beteiligungsprozess

Ziel sei es, den Schulraum der Theo, Astrid-Lindgren, sowie Erich-Kästner und Sommerfeld an die prognostizierte Zahl der Schüler*innen anzupassen, informierte Dech. Dabei wolle man die räumlichen Lernbedingungen mit Blick auf das Ganztagsangebot verbessen und perspektivisch die zukünftige Entwicklung der Schullandschaft flexibel gestalten.

In einem umfangreichen Beteiligungsprozess mit Besuch von Verbundschulen und einem Workshop mit dem gesamten Kollegium der betreffenden Schulen war die Tendenz eindeutig, den Erhalt des aktuellen Schulmodells mit organisatorisch klar getrennten Werkreal- und Realschulen für die Theo und die ALS-Werkrealschule mit folgenden baulichen Maßnahmen: Die WRS würde mit Blick auf die politisch offene Zukunft der Werkrealschulen am Standort des sanierungsbedürftigen THEO-Pavillons eingerichtet werden. Hier soll ein zeitgemäßer Neubau als Ersatz für den Pavillon entstehen mit weiterhin ausreichend Räumlichkeiten für die Realschule. Weiter sei geplant, den freiwerdenden Raum am Standort ALS für die größere Grundschule mit Ganztagsbetrieb, den Einbau einer Grundschul-Mensa und das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum der Waldbachschule zu nutzen.

Verbundschule

Die beiden Schulstandorte Sommerfeld-WRS und Erich-Kästner-Realschule würden zum heutigen Stand eine Verbundschule anstreben mit einer Stärkung des Schulstandortes Rebland und der am Verbund beteiligten Schulen. Dieser Schritt könnte auch längerfristig den Erhalt der Werkrealschule als Schulform und damit das Schulangebot Offenburg stärken. Es würde mit der Verbundschule ein zusätzliches Schulmodell in Offenburg etabliert, dass es bislang nicht gibt.
Mit einer mehrheitlichen Empfehlung von 20 Jastimmen und einer Enthaltung an den Gemeinderat für die Schulstrukturentwicklungen schloss sich dieser am 5. Oktober ebenfalls mit großer Mehrheit an. Damit wird im ersten Halbjahr 2027 die Verwaltung für das Schulzentrum Nordwest in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten in die Planungsphase für die baulichen Maßnahmen übergehen. Im Doppelhaushalt 2026/27 und vorherigen Haushalten wurden hierfür rund 20 Millionen Euro bereitgestellt.

Kita-Einrichtungen und Ganztagsbetreuung

Martina Köllner, Fachbereichsleiterin Familien, Schulen und Soziales, informierte den Ausschuss für Bildung, Soziales und Sport über die **Planungen im Bereich der Kita-Einrichtungen**: Die rückläufigen Geburtenzahlen seit 2021 – auch ein deutschlandweiter Trend – ziehen einen geringeren Platzbedarf nach sich. Daraus folgen für das Kitajahr 2026/2027 folgende Belegungszahlen zum Stichtag 31.5.2027 für die U3-Kinder und Ü3-Kinder in Klammern 490 Anmeldungen (2125) bei 685 vorhandenen Plätzen (2407), während die Anmeldungen zum 31.5.2026 noch bei 531 bei U3-Kindern und 2194 bei Ü3-Kindern lagen. Fazit: Jedes Kind erhält ein Platzangebot. Weitere Auswirkung: Der Personalbedarf ist rückläufig. Durch Verrentungen, Kündigungen und Langzeitkranke sinken ohnehin mittelfristig die Personalzahlen, gab Köllner zu bedenken. Stolz sei man auf die niedrige Ausfallquote von 0,01 Prozent im Zeitraum Januar bis Juli 2026, freute sich Bürgermeister Hans-Peter Kopp. Markus Baier, bei den Maltesern zuständig für die Spielzeitbetreuung, sprach von einer durchweg positiven Entwicklung mit zufriedenen Kindern, Mitarbeiterinnen und Eltern. Kenntnisnahme und Empfehlung erfolgte an den Gemeinderat mit 19 Ja- und drei Gegenstimmen, mit gleicher Abstimmung im Rat. Weiter brachte Martina Köllner das Gremium über den **Start der Ganztagsbetreuung** an den Ganztagsgrundschulen auf den neuesten Stand. Von 2.252 Grundschüler*innen seien aktuell 1.592 Kinder in der Ganztagesbetreuung und damit 71 Prozent mit steigender Tendenz, davon 983 Kinder an drei Tagen (62 Prozent), 173 Kinder an vier Tagen (elf Prozent) und 436 Kinder an fünf Tagen (27 Prozent). In der Ferienzeit wurden 474 Kinder (21 Prozent) betreut. Bürgermeister Hans-Peter Kopp blickt zuversichtlich auf die Entwicklung und versprach, das Gremium jedes Jahr auf dem Laufenden zu halten.

Aus dem Ausschuss

Der **neue Standort der Tafel** in der Haselwanderstraße 28 habe „optimale Bedingungen", war man sich einig: gute ÖPNV-Anbindung, bauliche Infrastruktur und Anlieferbarkeit mit Sattelschleppern. Der Umzug ist Anfang 2027 geplant. Die Stadt beteiligt sich an den Verlagerungskosten, ein Anwohnertreffen vor der Eröffnung ist geplant. Die mehrheitliche Ausschussempfehlung an der Rat setzt den **Betriebskostenzuschuss** für 2025 auf 65.300 Euro/Vollzeitstelle für die katholische Kirche, 64.700 für die evangelische Kirche und 65.100 für freie Träger fest. Vorauszahlungen auf den Zuschuss für 2026 werden mit 66.900 Euro/Vollzeitstelle geleistet.

Konzeptvergabe Siedlerhof

Die Stadt Offenburg führt zum Zweck der Veräußerung des alten „Siedlerhofs“ im Stadtteil Albersbösch ab Montag, 12. Oktober, eine öffentliche Konzeptvergabe durch. Das Grundstück mit der Flurstücknummer 5175/50 (Gemarkung Albersbösch) im Banater Weg 1 umfasst eine Fläche von 2.060 m². Auf dem Grundstück stehen mehrere Gebäude: Der Siedlerhof als Hauptgebäude, das daran angebaute Nebengebäude mit Schuppen, ein weiteres Nebengebäude und eine Garage mit vier Stellplätzen. Mittig hinter dem Hauptgebäude befindet sich der frühere Nutzgarten.
Ziel des Verfahrens ist eine für den Stadtteil vorteilhafte Entwicklung des Geländes rund um den alten Siedlerhof. Die künftige Bebauung soll sich in das vorhandene Ortsbild einfügen und die geschichtliche Einheit der vier Höfe soll ablesbar bleiben. Bei der baulichen Entwicklung soll das nachhaltige Bauen durch die Verwendung von Holz als Baustoff gefördert werden. Das Areal soll für Wohnen bzw. Sonderformen des Wohnens (zum Beispiel Wohngruppen oder Betreuungsangebote) genutzt werden.
Bei einer Konzeptvergabe handelt es sich im Wesentlichen um einen „Wettbewerb der Ideen“. Ziel ist nicht der höchstmögliche finanzielle Erlös, sondern ein gesamtgesellschaftlicher Gewinn. Hierbei können sich Einzelinvestoren ebenso bewerben wie karitative Einrichtungen oder Baugruppen.

Wer Interesse an dem Verfahren hat, findet die Bewerbungsunterlagen unter www.offenburg.de/siedlerhof. Bewerbungsschluss ist der 11. Januar 2027.





Ehre den Blutspender*innen

Für ihren langjährigen Einsatz und ihre Bereitschaft, regelmäßig Blut zu spenden, hat die Stadt Offenburg am Dienstag, 29. September, Blutspenderinnen und Blutspender geehrt. Im Historischen Rathaus würdigte Oberbürgermeister Marco Steffens das Engagement und sprach den Geehrten seinen herzlichen Dank aus. „Jede einzelne Spende ist wertvoll und kann Leben retten“, betonte Steffens. Blut könne nicht künstlich hergestellt werden – umso wichtiger seien Menschen, die mit ihrer Spende Verantwortung übernehmen und anderen helfen.
Wie wichtig dieses Engagement ist, zeigen die Zahlen: Bei 21 Blutspendeterminen in der Region kamen 2025 insgesamt 2.163 Spendenwillige zusammen. Dabei konnten 2.008 Blutkonserven gewonnen werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Spendenwilligen und gewonnenen Blutkonserven deutlich zurückgegangen.
In der Kernstadt wurden insgesamt 28 Blutspenderinnen und Blutspender für besondere Spendenleistungen ausgezeichnet. Darunter waren auch Blutspender*innen, die bereits 75-mal Blut gespendet haben. Bei der Ehrung im Historischen Rathaus erhielten zwei Personen die Ehrennadel in Gold für zehn Blutspenden, drei die Ehrennadel in Gold mit Lorbeerkranz für 25 Spenden und eine Person die Ehrennadel in Gold mit Eichenkranz für 50 Spenden. Foto: Iris Rothe

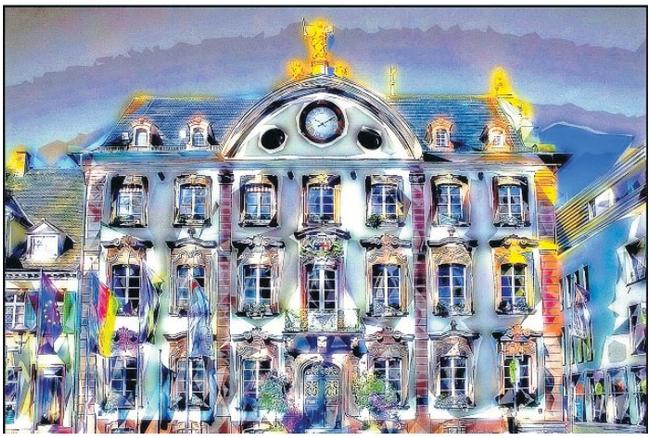
Chancen und Pflichten

Neues Heizungsgesetz: Vortrag in der VHS

Christian Dunker, Energieberater der Ortenauer Energieagentur, trägt am 19. Oktober um 19 Uhr in der VHS Offenburg im Saal 102 zum neuen „Heizungsgesetz“ vor. „Chancen und Pflichten beim Heizungstausch: Was gibt’s Neues“ ist der Titel des neuen Gebäudemodernisierungsgesetzes (GModG), das Ende Juli 2026 in Kraft getreten ist. Es löst das bisherige Gebäudeenergiegesetz ab. Gleichzeitig hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Förderrichtlinie der Bundesförderung für effiziente Gebäude neu ausgerichtet. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist kostenfrei. Das GModG bringt einige Auswirkungen mit sich für den Heizungstausch, den Neubau und die Sanierung von Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden. Wer mehr dazu wissen möchte, ist zum Vortrag in der VHS Offenburg eingeladen. Christian Dunker, Experte der Ortenauer Energieagentur, erklärt, worauf Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Mieterinnen und Mieter in Zukunft konkret achten müssen und wie sie sich vor zu hohen Kosten schützen können. Der Vortrag vermittelt einen praxisnahen Überblick über die aktuellen Vorgaben und zeigt die Bandbreite an Möglichkeiten und Fördermitteln auf. Im Anschluss an den Vortrag besteht genug Zeit für Fragen. Bernadette Kurte, Klimaschutzmanagerin der Stadt, und Christian Linz von der Fernwärme Offenburg sind ebenfalls vor Ort und geben Antwort auf alle Fragen bezüglich der Wärmeversorgung in Offenburg.

Bildvortrag zum Abschluss

Fotokünstler Peter Link im Wichern-Haus



Der etwas andere Anblick des Historischen Rathauses. Foto: Link

KUNST. Das Offenburger Urgestein der Fotokunst, Peter Link, beendet seine Karriere und nimmt mit einem Beamer unterstützten Bildvortrag von seinem Publikum Abschied: Die Veranstaltung findet am Sonntag, 18. Oktober, 19 Uhr, im Clubraum des Foyers im Wichern-Haus in der Louis-Pasteurstraße 12 statt.

Link, geboren 1941 in Neusatz/Bühl, blickt auf unzählige Ausstellungen seines mehr als fünfunddreißigjährigen Schaffens zurück. Zahlreiche Kunstpreise kennzeichnen seinen Weg als Fotokünstler seit 1989. Seine Motivation zur Fotografie sei gewesen, selbst nicht aufs Foto zu müssen, erklärte Link einmal. Vielleicht war diese persönliche Bescheidenheit auch Grund für sein jahrzehntelanges Engagement – nicht zuletzt für seine Fotokolleginnen und -kollegen. Bei L`Art pour Lahr hat er sich nachhaltig für Fotoausstellungen eingesetzt. In besonderer Weise verbunden war Peter Link mit „KUNSTkommt“: Nicht weniger als sieben Gruppen- bzw. Einzelausstellungen bestritt Link in diesem Format.

Kommentiert von Peter Link entführt die Beamershow auf eine kleine Reise in die vielfältige, ja beinahe umfassende Welt des Fotokünstlers. Ob Landschaften aus aller Welt oder architektonische Besonderheiten: Letztlich steht der Mensch im Mittelpunkt des Lebens. Die höchst ästhetischen Bilder zeigen eine einheitliche Handschrift – sie ist das Mittel zur Interpretation des Abgebildeten.

Das Vorhaben wird vom Paul-Gerhardt-Werk und der Stadt Offenburg unterstützt.

Konkreter Zählerwechsel?

Derzeit erreichen die E-Werk Netze zahlreiche Anfragen von Kundinnen und Kunden, nachdem sie ein Schreiben von DMG Deutsche Messwesen zum Einbau intelligenter Messsysteme (Smart Meter) erhalten hatten. Zur Verunsicherung führte, dass im Schreiben sich der Hinweis befindet, dass bereits ein konkreter Zählerwechsel ansteht.

Sofern bei Kundinnen und Kunden ein Zählerwechsel vorgesehen ist, werden diese rechtzeitig und direkt durch die E-Werk Netze als grundzuständigen Messstellenbetreiber informiert. Aufgrund eines solchen Schreibens muss weder ein Termin vereinbart noch ein Wechsel des Messstellenbetreibers beauftragt werden. Wer unsicher ist, kann sich jederzeit an das Kundencenter wenden. Niclas Zientz, Metering E-Werk Netze, erläutert: „Da die Schreiben der Firma DMG Deutsche Messwesen offensichtlich überregional verteilt wurden, warnen bereits verschiedene Verbraucherschutzzentralen, wie beispielsweise die Verbraucherschutzzentralen Thüringen oder Niedersachsen, vor einer unbedachten Reaktion auf diese Werbung und empfehlen, sich nicht unter Druck setzen zu lassen und Kosten, Laufzeit und versprochene Ersparnis genau zu prüfen.“

Eine Sparkasse für die Ortenau

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau und die Sparkasse Kinzigtal schließen sich zum Jahreswechsel zur Sparkasse Ortenau zusammen. Die 45 Trägerkommunen haben der Fusion zugestimmt. Für Kundinnen und Kunden läuft das Bankgeschäft zunächst wie gewohnt weiter. Filialschließungen sind nicht geplant.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau und die Sparkasse Kinzigtal schließen sich zur Sparkasse Ortenau zusammen. Bei der Trägerversammlung am Mittwoch, 7. Oktober, in der S-Zentrale in Offenburg haben die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der 45 beteiligten Städte und Gemeinden dem Zusammenschluss zugestimmt. Zum 1. Januar 2027 soll die Fusion rechtlich vollzogen sein. Von diesem Tag an gilt auch der neue Name.

Mit der Fusion bündelten zwei wirtschaftlich starke und regional verwurzelte Sparkassen ihre Kräfte. Gemeinsam könnten sie wachsende Anforderungen durch Regulatorik, Digitalisierung, künstliche Intelligenz und Cybersicherheit besser bewältigen und dem demografischen Wandel begegnen, heißt es in der Pressemitteilung.

„Die Ortenau braucht eine Sparkasse, die mit der wirtschaftlichen Entwicklung Schritt halten kann“, betont Oberbürgermeister Marco Steffens als Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse Offenburg/Ortenau, der die Vorgespräche seit Ende April angestoßen hatte. „Gemeinsam können wir größere Investitionen begleiten und zugleich die Präsenz für die Zukunft erhalten, die unsere Sparkassen heute auszeichnet“, so der Offenburger Rathauschef.



ANZEIGE

Inneneinrichtung seit 1982

PORT

Einrichtungsstoffe
Nähatelier
Polsterwerkstatt
Sonnenschutz
Bodenbeläge
Lampenschirme



www.port-inneneinrichtung.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Hildastr. 53 · Offenburg · Telefon 07 81 / 52717
martin_port@t-online.de

Beste Qualität von Färber

IHR EINKAUF IM FRISCHEZENTRUM OFFENBURG



Wir bieten Ihnen:
Feldsalat aus dem Markgräfler Land
Rind- / Kalb- / Schweinefleisch
Innereien

Färber
www.faerber.de

Aus unserem Handelswarensortiment:
Fisch und Meeresfrüchte / Wild / Lammfleisch /
Südamerika Ware/ Geflügel / Käse / Wurst u.v.m.

77656 Offenburg, Carl-Zeiss-Str. 12a, Tel. 0781 / 63 90 69-0
Fax-29, offenburg@faerber.de

Praxis für Krankengymnastik

Benno Heitz

Okenstr. 346
77652 OG - Bohlsbach
Telefon: 0781/9666980



Herztalstr. 2 -2c
77704 Oberkirch -Nußbach
Telefon: 07805 / 913867

Praxis für Krankengymnastik

Physiotherapeut
(m/w/d) gesucht

Manuelle Lymphdrainage
Manuelle Therapie
KG – Gerätetraining
Krankengymnastik
Schwindeltraining
Atemgymnastik, – Therapie
Massage, auch Aromamassagen
Kälte- und Wärmeanwendungen
Schlingentisch
Bobath
Hausbesuche
Wirbeltherapie nach
Dorn/Breuß/Fleig

ingo weimer transporte

...ihr Partner für Transporte,
Eilfahrten und Umzüge

Offenburg
Tel.: 0781 970 50 693
Mobil: 0173 2301833

ingo.weimer@weimer-transporte.de
www.weimer-transporte.de



IT-Consulting | Netzwerke | Service & Support | Datenschutz



Heinrich-Hertz-Str. 12 | Offenburg | Tel. 0781 9906310 | officecom.it

Wohngebäudeversicherung zu teuer?

Die Beiträge steigen – jetzt lohnt sich ein Vergleich mehr denn je.



Viele Hausbesitzer zahlen aktuell zu viel.
Wir prüfen Ihren Vertrag und finden günstigere Alternativen.
Jetzt prüfen und sparen!

Jetzt Kontakt aufnehmen
✆ 0781 39531 ✉ info@pro-vers.de
pro-vers.de
Luisenstr. 1A, 77654 Offenburg
Kompetent. Fair. Wir vergleichen für Sie.



Interview

„Ambitioniert und modern“

Vor 35 Jahren erschien das erste OFFENBLATT/Die damalige Redaktionsleiterin erinnert sich

Das OFFENBLATT, Amtsblatt der Stadt Offenburg, ist erstmals 1991 erschienen. Die Redaktion nimmt den 35. Geburtstag zum Anlass, bei Heidi Haberecht nachzufragen. Unsere Kollegin war damals schon dabei und ist somit „Frau der ersten Stunde“.

Was hat die Stadt 1991 bewogen, ein Amtsblatt herauszugeben?
Heidi Haberecht: Die Offenburger Medienlandschaft war damals noch nicht so vielfältig wie heute. Es gab auch noch keine sozialen Medien oder eine Rathaus-Homepage. Zu informieren, zu berichten, zu verkünden, kommunalpolitische Prozesse und Entwicklungen zu begleiten, Events zu vermarkten – das gab´s aber kontinuierlich und reichlich im angehenden Oberzentrum. Auch die Ratsfraktionen sollten dabei regelmäßig zu Wort kommen. So konkretisierte sich bei Stadtverwaltung und Gemeinderat der Wunsch, die städtischen Nachrichten in eigener Regie herauszugeben. Diese Arbeit und Themen sichtbarer zu machen, parallel zum Weg über die lokale Presse. Über ein attraktiv gestaltetes Periodikum und – bis heute – für die Leserschaft kostenfrei in die Briefkästen der Kernstadt und der elf Ortsteile. Ein Instrument, mit dem man komplexe Projekte auch mal intensiver gewichten kann. Seinerzeit ein so ambitioniertes wie modernes Unterfangen. Mit Wolfgang Obleser und seinem Stadtanzeiger-Verlag hatten wir – Pressechef Helmut Honold und



1991 beim Probe-Druck der ersten OFFENBLATT-Ausgabe. V.l.: der städtische Pressesprecher Helmut Honold, Redaktionsleiterin Heidi Haberecht sowie Wolfgang Obleser vom Stadtanzeiger-Verlag. Foto: Stadt Offenburg

ich als neue Abteilungs- und Redaktionsleiterin – einen versierten Partner an der Seite.

Nicht nur das Erscheinungsbild hat sich seither geändert ...
Haberecht: Start war am 6. September 1991 mit einer Auflage von 25 000 Exemplaren in vierzehntägiger Erscheinungsweise, Berliner Format, Schwarz-Weiß-Druck und der Titel mit Dottergelb. Das Ganze lief – lange vor dem Desk Top Publishing – noch ziemlich händisch, Stichworte Papierfotos und Dias, Transportwege, Texte erfassen, Skalpell und Klebeumbruch. Stolz waren wir auf das „Offen gesagt“, der Meinungsäußerung einer Offenburger Persönlichkeit zu einem aktuellen Thema auf der Titelseite. Sowie auf ein jeweils von Michael Dreilich gezeichnetes freches Cartoon im Innenteil, das gerne mal ein strittiges Thema streifte.
Stark ist, dass sich das OFFENBLATT über Jahrzehnte etabliert und gehalten hat. Natürlich wurde sein Auftritt moderner, optisch und inhaltlich. Es änderten sich Format, Farbigkeit, Umfang, Erscheinungstage und Erscheinungsmodus. Das Titel-Gelb wurde ein Offenburg-Rot. Längst erfolgt der größte Teil der Druckvorstufe direkt im Historischen Rathaus. Das Amtsblatt im Sinne einer Bürgerzeitung erscheint wöchentlich, die Auflage wuchs auf aktuell 30 500 an und die Inhalte finden sich heute vernetzt auf etlichen weiteren digitalen Plattformen, die die Kolleg*innen der städtischen Kommunikation crossmedial bespielen.

Was hat sich denn in all den Jahren bewährt?
Haberecht: Bewährt hat sich das eigene Medium an sich – als eine nach wie vor wichtige Säule der städtischen Kommunikation. Begleitet wird die Herausgabe von Anbeginn durch einen fraktionsübergreifenden Redaktionsbeirat. In ansprechendem Layout, zeitgemäß, glaubwürdig und sachlich informiert das OFFENBLATT über alles Wissenswerte aus der Stadtverwaltung und ihren Beteiligungen, der Gremienarbeit, transportiert öffentliche Bekanntmachungen, Ausschreibungen sowie Bekanntgaben, Termine der Vereinslandschaft, Nachrichten aus Kirche, Wirtschaft, Charity. Festgehalten wurde außerdem am Service der Lieferung frei Haus in die Briefkästen. Bewährt hat sich nicht zuletzt die Zusammenarbeit mit dem Stadtanzeiger-Verlag, heute wieder Herausgabe-Partner.

Und was wünschst du dir für die Zukunft des städtischen Amtsblatts?
Haberecht: Ich vermute, in 15, 20 Jahren wird ein klassisch gedrucktes und vertriebenes Informationsmedium einer Stadtverwaltung eher die Ausnahme sein. Unsere Welt wird im Eiltempo digitaler und die Informationsangebote wie auch die Gewohnheiten, sich zu informieren, verändern sich. Ich wünsche diesem Informationsmedium, dass es sich – klug und zeitgemäß modifiziert sowie intern wie extern geschätzt – noch lange behauptet!

ANZEIGE





ANZEIGE

Maier + Kaufmann
bauen + modernisieren

FIT FÜR DIE ZUKUNFT?



Das erwartet dich!

- Spannende Fachvorträge
- Tipps vom Energieberater
- Die Kraft der Sonne nutzen
- Fußbodenwärme neu gedacht

20. Oktober 2026 | 17.30 Uhr

Maier + Kaufmann Offenburg

Unsere Experten zeigen dir konkrete Lösungen, mit denen du langfristig Energie sparst und Kosten senkst.
Mach dein Zuhause fit für die Zukunft.

+ 25 € TEILNAHME-GUTSCHEIN
Gültig auf das ganze Sortiment & nach Teilnahme an der Veranstaltung. Pro Haushalt einlösbar.

Weitere Infos und kostenlose Anmeldung hier!

Maier + Kaufmann GmbH, Heinrich-Hertz-Straße 9, 77656 Offenburg

www.offenblatt.de

HÜSLER NEST

schneckenhaus



Natürlich schlafen.
Erholt aufwachen.

Profitieren Sie von den Komfortwochen!

Jetzt Rabatte sichern!*

Erleben Sie echten Schlafkomfort – natürlich, individuell und nachhaltig. Spüren Sie den Unterschied.

Wilhelm- Röntgen- Str. 25
77656 Offenburg
T 0781 - 9902 3044
www.schneckenhaus.shop

*Aktion gültig von 17.10. bis 28.11.2026 auf das gesamte Hüsler Nest Sortiment. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.

Exklusive Einblicke

Wie sieht es hinter den Kulissen des Einzelhandels der Innenstadt aus? Welche Menschen, Gesichter und Produkte prägen sie? Welche Unikate sind zu entdecken? Mit der Überraschungstour erhalten Besucher*innen in entspannter Atmosphäre exklusive und persönliche Einblicke in die Produkte, die die Innenstadt zu bieten hat. Den Auftakt bilden vier Geschäfte in der Steinstraße, die ein vielfältiges Angebot präsentieren: von traditionsreichen und kreativen Unikaten bis hin zu außergewöhnlichen Entdeckungen für die Sinne. Ein gemeinsamer kulinarischer Abschluss lädt zum Ausklingen des Abends ein. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich entweder telefonisch unter 0781/82 2272 oder per Onlineformular: www.offenburg.link/tour. Die Offenburger Überraschungstour findet im Rahmen des Baustellenmarketings zur Steinstraße statt. Weitere Infos unter www.innenstadt-offenburg.de/.



Maskottchen Steini.

Parkmöglichkeiten

Zum 1. Oktober dieses Jahres hat die Stadt Offenburg eine räumliche Ausweitung des Beschäftigtenparkens umgesetzt. Beschäftigtenparkausweise kosten weiterhin 50 Euro im Monat, wie vom Gemeinderat im Juni 2025 beschlossen. Personen mit Arbeitsplatz innerhalb einer Beschäftigtenparkzone können im Bürgerbüro Bauen einen entsprechenden Ausweis beantragen.
Vertiefende Informationen sind auf der städtischen Webseite unter folgendem Link zu finden: offenburg.de/de/bauen-und-umwelt/verkehr/parken/parkmoeglichkeiten-2/. Die Beschäftigtenparkzonen können im Geodatenportal unter geodatenportal.offenburg.de/Osiris5/ eingesehen werden (bitte am PC öffnen und rechts unter „Parken in Offenburg“ das Beschäftigtenparken auswählen).

„Der Kurs war zu kurz“

Viel Freude hatten 20 Jugendliche am freiwilligen Deutschtraining in den Sommerferien

20 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren haben während der Sommerferien freiwillig ein zweiwöchiges „Training“ am Institut für deutsche Sprache Offenburg (ids Offenburg) absolviert: Zusammen lasen sie Max von Grüns „Vorstadtkrokodile“, besuchten die Buchhandlung „Akzente“, den Mildenberger Verlag und fertigten ein eigenes Leporello an.



Deutschlernen kann so richtig Spaß machen. Foto: ids

Gebürtig aus Afghanistan, Panama, Polen, Rumänien, Syrien, der Türkei sowie der Ukraine und teilweise noch nicht einmal ein Jahr in Deutschland, fuhren die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer täglich aus dem ganzen Ortenaukreis nach Offenburg. Dass der Sommer-Deutschkurs A2 ein voller Erfolg war, zeigen die Kritikpunkte der Teilnehmenden: „Das Einzige, was ich an dem Kurs nicht mag, ist früh morgens aufzustehen“, meinte ein Teilnehmer. „Der Kurs war zu kurz“, beklagte eine Teilnehmerin. Gelobt wurde der Unterricht der Lehrkräfte Aurélie Kley und Jan-Niklas Klever. Sie hätten Spaß gehabt, neue Freunde gefunden, vieles gelernt, gesprochen und ihre Deutschkenntnisse verbessert, so der Tenor der Jugendlichen. Anna Uhl, die den Sprachkurs organisierte, hebt das Erfolgserlebnis, ein komplettes Buch auf Deutsch gelesen zu haben, hervor und sieht das Kursziel erreicht, den Schülerinnen und Schülern den Einstieg in das neue Schuljahr zu erleichtern. Ermöglicht hat den Kurs der Lions Club Offenburg, der nach Wegfall der Sommerschule für die Sekundarstufe kurzfristig und unkompliziert die Finanzierung übernahm. „Sprachförderung muss im Kindergarten anfangen und darf erst aufhören, wenn die jungen Menschen in der Lage sind, zu kommunizieren, zu lesen und am normalen Leben teilzunehmen“, so Frank Mildenberger, Präsident des Lions Clubs Offenburg.

Auch dem ids Offenburg ist es ein Anliegen, den ungebrochen hohen Bedarf an Sprachförderung für Jugendliche und junge Erwachsene zu bedienen: Der Sommerkurs ist 2026 bereits der zweite A2-Kurs für Schülerinnen und Schüler. Daneben wurden in Kooperation mit dem Ortenaukreis Intensivkurse für Azubis und Schüler*innen an Beruflichen Schulen angeboten.

Lesekompetenz

Die Lesekompetenz nimmt ab, das hat die PISA-Studie aufs Neue belegt. Dabei zeigen Studien, dass die Fähigkeit zum logischen, abstrakten und kritischen Denken mit der Fähigkeit, Texte zu verstehen, zunimmt. Zuletzt eindrucksvoll belegt durch ein Buch des Forschers Falk Huettig, das den Einfluss des Lesens auf Gehirn und Geist sowie die neuesten Erkenntnisse dazu darstellt. Huettig, der am Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie in Leipzig forscht, plädiert eindringlich dafür, Lesen zu trainieren – wie man Muskeln im Fitnessstudio trainiert.

Zukunftsfähiges Gebäude

KLIMAFIT Wie wird ein Gebäude zukunftsfähig? Darber informiert Christian Franzke von der Ortenauer Energieagentur am Mittwoch, 14. Oktober, 19 Uhr, im Foyer der Sporthalle in Zunsweier. Er stellt die Fördermöglichkeiten vor, die sich auftun, wenn ein Gebäude energetisch saniert wird und wenn beim Heizungsaustausch auf erneuerbare Energien gesetzt wird. Auch für die Modernisierung und Optimierung der Haustechnik gibt es Zuschüsse.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Kampagne „Klimafit im Quartier“, eine Initiative der Stadt Offenburg und der Ortenauer Energieagentur, in Zunsweier statt. Bis zum 21. Oktober finden wöchentlich Vorträge zu Energieeffizienz und Energiesparen statt. Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenfrei und steht allen Bewohner*innen aus Offenburg und den umliegenden Ortsteilen offen. Weitere Informationen und eine Übersicht der Termine finden sich unter www.offenburg-klimaschutz.de. Für Einwohner*innen und Hauseigentümer*innen in Zunsweier ist während des Kampagnenzeitraums die Energie-Erstberatung (Gebäude-Beratung, Heizungs-Eignungsberatung, Photovoltaik-Beratung oder Energiesparberatung) der Ortenauer Energieagentur kostenfrei. Anmeldungen für die Beratungen nimmt die Ortenauer Energieagentur unter Telefon 0781/924619-0 entgegen.

Zusätzlich findet am Donnerstag, 15. Oktober, von 14 bis 17 Uhr ein Beratungsnachmittag zum städtischen Förderprogramm bio.og statt. Mit diesem Förderprogramm können Zuschüsse für eine Entsiegelung, Dach- oder Fassadenbegrünung beantragt werden. Beim Beratungsnachmittag können sich Interessierte unverbindlich informieren. Anmeldungen nimmt die Stadt Offenburg unter Telefon 0781/82-2272 entgegen.

Die Kampagne wird durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert.

Einkaufen und sich informieren

VERKAUFSOFFEN Am Sonntag, 11. Oktober, laden die city partner Offenburg von 13 bis 18 Uhr zum zweiten verkaufsoffenen Sonntag des Jahres in die Innenstadt ein. Der Tag steht im Zeichen des Wandels: Offenburg verändert sich derzeit an vielen Stellen, und am 11. Oktober können sich Besucherinnen und Besucher selbst ein Bild davon machen, wie sich die Innenstadt entwickelt.

Mehr zu erfahren gibt es über den neuen Klimahain mit 21 Bäumen auf dem Marktplatz sowie die geplanten Veränderungen in der Steinstraße mit 14 neuen Bäumen, Sitzmöglichkeiten und modernen Laternen. Im Wechsel finden am Nachmittag **sechs kostenlose Führungen** statt:

- um 14, 15 und 16 Uhr geht es um die Sanierung der Steinstraße
- um 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr steht der Klimahain auf dem Marktplatz im Blickpunkt.

Treffpunkt ist vor dem Stadtmarketing-Büro am Marktplatz, vor dem eine Beachflag mit dem Offenburg-Logo weht. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen pro Führung begrenzt. **Anmeldungen sind am heutigen Sonntag im Stadtmarketing (Am Marktplatz 1) noch möglich.** Ergänzend zeigen Bauzaunbanner an vier Standorten, wie die jeweiligen Bereiche vorher aussahen: zwei Stellen in der Langen Straße, eine am Rée Carré und eine am Lindenplatz. Den Vergleich liefert der Blick über die Banner hinweg.

Livemusik

Von 14 bis 17.30 Uhr spielen vier Formationen in der Innenstadt:

- Rathausplatz: Götz N' Moritz
- Lindenplatz: Niklas Bohnert
- Rée Carré: Ulli Bohnert und Julia
- Lange Straße: Axel Moser und Patricia Winkler

Zum Jahresauftakt folgt der nächste Termin: Am Sonntag, 3. Januar 2027, öffnen die Geschäfte der Innenstadt von 12 bis 17 Uhr zum Motto „Offenburg leuchtet das Jahr 2027 ein“.

Stromsparhilfe

Am Mittwoch, 14. Oktober, können interessierte Bürgerinnen und Bürger Jochen Hofmann von der Ortenauer Energieagentur zwischen 14 und 16 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt, Badstraße 55, aufsuchen. Der Stromsparhelfer hilft dabei, die Stromrechnung zu verstehen, teilt wertvolle Energiespar-Tipps für den Alltag und informiert über kostenfreie Beratungsangebote für Offenburger Haushalte.
Neben der ersten Beratung besteht für Haushalte mit geringem Einkommen die Möglichkeit, einen individuellen Stromspar-Check zuhause zu vereinbaren. Dabei untersuchen ausgebildete Stromsparhelfer den Strom-, Wasser- und Wärmeverbrauch im Haushalt, entdecken Einsparpotenziale und stellen bei Bedarf ein Energiespar-Kit mit LED-Leuchten, abschaltbaren Steckerleisten und weiteren Hilfsmitteln zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.offenburg-klimaschutz.de/projekte/stromsparcheck.



Baustart in Fessenbach

Zur Auftaktveranstaltung für den Bau der Mensa an der Grundschule Fessenbach trafen sich Bürgermeister Hans-Peter Kopp (7. von links) und Schulleiter Patrick Scharte (8. von links) mit Verantwortlichen. Auf rund 230 Quadratmetern Fläche entsteht ein zweistöckiger Anbau, der neben Rektorat, Sekretariat und Lehrerzimmer auch Küche und Speisesaal beherbergen wird. Letzterer kann gleichzeitig als Aula und Multifunktionsraum genutzt werden. Fessenbach ist neben Griesheim, Zunsweier und Zell-Weierbach einer der vier Standorte, an dem mit An- und Umbaumaßnahmen dem Anspruch auf Ganztagsbetreuung Rechnung getragen wird. Das Ende der Bauzeit ist für August 2027 geplant. Foto: Gabriel

Kurz notiert

Alles bio? Welche Bedeutung haben eigentlich die Begriffe „Bio“ und „Öko“? Und welchen Mehrwert bringt die ökologische Landwirtschaft für Mensch und Natur? Am Freitag, 16. Oktober, ist um 17 Uhr Laura Willer von der Bio-Musterregion Mittelbaden+ zu Gast im Studio der Stadtbibliothek und gibt in ihrem Vortrag nicht nur die Antworten auf diese Fragen. Man erfährt auch, was Regionalität bedeutet, was Wertschöpfungsketten sind und welchen Mehrwert sie zusammen mit der Bio-Musterregion Mittelbaden+ der Region bringen. Einen praktischen Bezug zur Region schafft außerdem ein Infostand von SoLaVie e. V. Der Verein bewirtschaftet in Neuried-Altenheim einen gepachteten Acker mit angestellten Gärtner*innen und versorgt aktuell zirka 180 Familien mit biologisch angebautem Obst und Gemüse. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

On Stage – die Newcomer-Chance 2027 startet. Die rockmusikbegeisterten Narren der Narrenzunft Rebknörpli Fessenbach rufen zum 23. Mal Newcomer-Bands zur Bewerbung auf. Der Sieger hat einen Auftritt beim Rockschwoof am 29. Januar 2027 sicher. Bewerben können sich junge Nachwuchsbands sowie Bands mit erfahrenen Musiker*innen, die noch nicht lange existieren. Der Schwerpunkt liegt auf Rock, aber auch andere Stilarten sind möglich, Coversongs haben Priorität. Interessierte Bands können ihre Aufnahmen (Demo aus dem Proberaum genügt) bis zum 1. November einreichen bei Clemens Litterst, Weingartenstraße 37, 77654 Offenburg, E-Mail an clemens.litterst@web.de. Informationen gibt’s unter der Telefonnummer 01520/4215910 oder im Internet unter www.nz-rebknoerpli.de.

Fatima-Prozession. Am heutigen Sonntag, 11. Oktober, findet rund um die Kapelle St. Konrad in der Werderstraße 2 eine Fatima-Prozession statt. Um 16 Uhr soll laut Pressemitteilung das Allerheiligste mit Rosenkranz-Psalter ausgesetzt werden. Es besteht Möglichkeit zur Beichte. Nach dem sakramentalen Segen um 18 Uhr beginnt die Lichterprozession um 18.30 Uhr. Die Kapelle St. Konrad ist eine Niederlassung der Priesterbruderschaft St. Pius.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

Bekanntmachung des Oberbürgermeisters der Stadt Offenburg als Ortspolizeibehörde über die Übertragung polizeilicher Vollzugsaufgaben auf den Kommunalen Ordnungsdienst vom 28.09.2026

Gemäß § 32 der Verordnung des Innenministeriums zur Durchführung des Polizeigesetzes Baden-Württemberg (DVO PolG) vom 16. September 1994 (GBl. S. 567), zuletzt geändert am 25. Februar 2014 (GBl. S. 77) und am 29. Juli 2014 (GBl. S. 378) werden die dem Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) der Stadt Offenburg nach § 31 Abs. 1 DVO PolG übertragenen polizeilichen Vollzugsaufgaben öffentlich bekannt gemacht.

Folgende Aufgaben wurden übertragen:

1. beim Vollzug von Gemeindesatzungen und Polizeiverordnungen der Orts- und Kreispolizeibehörden

2. im Straßenverkehrsrecht **im Einzelfall aufgrund dringlicher Notwendigkeit oder nach Absprache mit den Verantwortlichen des Gemeindevollzugsdienstes** der Stadt Offenburg
   a) beim Vollzug der Vorschriften über das Halten und Parken und über die Sorgfaltspflichten beim Ein- und Aussteigen
   b) beim Vollzug der Vorschriften über das Verbot, Verkehrshindernisse zu bereiten oder Fahrzeuge unbeleuchtet abzustellen
   c) bei der Überwachung der Verkehrsverbote auf Feld- und Waldwegen, sonstigen beschränkt öffentlichen Wegen, Geh- und Sonderwegen sowie tatsächlich-öffentlichen Straßen
   d) bei der Überwachung der Durchfahrtverbote in Fußgängerzonen, in verkehrsberuhigten Bereichen
   e) bei der Unterstützung von Verkehrsregelungsmaßnahmen des Polizeivollzugsdienstes bei Umzügen, Prozessionen, Großveranstaltungen und ähnlichen Anlässen
   f) bei der Regelung des Straßenverkehrs durch Zeichen und Weisungen, wenn dies zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung dringend geboten erscheint und ein Tätigwerden des Polizeivollzugsdienstes nicht abgewartet werden kann

3. beim Vollzug der Vorschriften über das Meldewesen

4. beim Vollzug der Vorschriften über das Reisegewerbe und das Marktwesen

5. im Umweltschutz
   a) beim Vollzug der Vorschriften über unzulässigen Lärm und das unnötige Laufenlassen von Fahrzeugmotoren
   b) beim Vollzug der Vorschriften über das Verbot des Behandelns, Lagerns oder Ablagerns von Abfällen sowie über die Beseitigung pflanzlicher Abfälle außerhalb dafür zugelassener Anlagen
   c) beim Vollzug der Vorschriften über Wasserschutzgebiete, über den Schutz der Gewässer und über Gemeingebrauch und Sondernutzung an Gewässern

6. im Feldschutz
   a) beim Vollzug der Vorschriften zur Bewirtschaftung und Pflege von Grundstücken
   b) beim Vollzug der Vorschriften über das Betreten der freien Landschaft und geschlossener Rebanbaugebiete
   c) beim Vollzug der Vorschriften über Schutz und Pflege wildwachsender Pflanzen und wildlebender Tiere in der freien Landschaft
   d) beim Vollzug der Vorschriften über den Nachweis der Berechtigung zur Ausübung der Jagd und Fischerei
   e) beim Vollzug von Vorschriften zum Schutz des Eigentums an landwirtschaftlichen und gärtnerischen Grundstücken, Erzeugnissen, Geräten und Einrichtungen in der freien Landschaft und in Gartenanlagen
   f) bei der Bekämpfung tierischer und pflanzlicher Schädlinge
   g) beim Vollzug von Vorschriften über den Brandschutz in der freien Landschaft

7. im Veterinärwesen
   a) beim Vollzug von Vorschriften über die Tierseuchenbekämpfung und die Tierkörperbeseitigung
   b) beim Vollzug der Vorschriften über den Tierschutz
   c) bei Maßnahmen gegenüber herrenlosen Tieren

8. für sonstige Aufgaben
   a) beim Schutz von öffentlichen Grünanlagen, Kinderspielplätzen und anderen dem öffentlichen Nutzen dienenden Anlagen gegen Beschädigung, Verunreinigung und missbräuchliche Benutzung
   b) beim Vollzug der Vorschriften über Anschläge und unerlaubtes Plakatieren
   c) beim Vollzug der Vorschrift über die Belästigung der Allgemeinheit
   d) beim Vollzug der Vorschriften über den Schutz der Sonn- und Feiertage
   e) beim Vollzug der Vorschriften über die Sperrzeit und den Ladenschluss
   f) beim Vollzug der Vorschriften zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit
   g) auf dem Gebiet des Sammlungswesens
   h) beim Vollzug der Vorschriften über das Halten gefährlicher Tiere
   i) auf dem Gebiet des Gesundheitsschutzes

9. Ferner nehmen die Mitarbeitenden des KOD folgende Aufgaben wahr:
   a) Hilfeleistung gegenüber hilflosen Personen
   b) Allgemeine Problemanzeigen aufgrund der im Streifengang festgestellten Wahrnehmungen und anschließender Meldung an die Teamleitung KOD

Der Vollzug der Aufgaben unter Nr. 2 Buchstabe c), Nr. 5 Buchstabe b) sowie Nr. 6 Buchstaben b), d) und f) erstreckt sich nicht auf die Waldgebiete der Gemarkung Offenburg.

Die Bediensteten des Kommunalen Ordnungsdienstes haben bei der Erledigung ihrer polizeilichen Vollzugsaufgaben die Stellung von Polizeibeamten im Sinne des PolG (§ 125 Abs. 2 PolG). Die Zuständigkeit des Polizeivollzugsdienstes bleibt unverändert.

Gay in Baden

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen sich „Gay in Baden" ab 19.30 Uhr im ANNA (Anna-von-Heimburg-Haus) in der Kornstraße 3. Es handelt sich um einen offenen Treff mit einem niederschwelligen Angebot, zu dem queere Männer jeden Alters eingeladen sind. Neben Gesprächen in einem geschützten Rahmen gibt es Hilfe beim Coming out. Auch der Einsamkeit vieler älterer Männer soll entgegen gewirkt werden. Es werden Filme geschaut, gekocht und kulturelle Veranstaltungen besucht. Kontakt unter info@gayin-baden.de. Das nächste Treffen ist am Dienstag, 13. Oktober.

OFFENBURG
DU MACHST DEN UNTERSCHIED

#SPURENHINTERLASSER



DU MACHST DEN UNTERSCHIED!

Alles, was wir als Mitarbeitende der Stadt Offenburg tun, hinterlässt Spuren bei den 62.000 Bürger*innen, für die wir arbeiten. Damit wir dies auch weiterhin tun können, suchen wir Menschen, die bereit sind, mit uns als Arbeitgeberin zusammen Spuren zu hinterlassen. Denn es macht für die Menschen, die hier leben, einen Unterschied, ob wir unseren Job machen – oder eben nicht.

JETZT BEWERBEN:
karriere.offenburg.de

WERDE AUCH DU SPURENHINTERLASSER (M/W/D)!

- ALS **STELLVERTRETENDE WAHLLEITUNG UND SACHBEARBEITER*IN VERWALTUNGSABLÄUFE** IM **FACHBEREICH ZENTRALE STEUERUNG UND RECHT, ABTEILUNG ZENTRALE DIENSTE UND WAHLEN** ...
- ALS **SOZIALPÄDAGOG*IN ODER SOZIALARBEITER*IN** FÜR DIE **JUGENDARBEIT IM REGIONALTEAM „OST“** ...
- ALS **BETREUUNGSKRAFT FÜR DIE MITTAGSZEIT IM GANZTAGSSCHULBEREICH** IM **FACHBEREICH FAMILIEN, SCHULEN UND SOZIALES** ...
- ALS **SACHBEARBEITER*IN BAURECHT** IM **FACHBEREICH STADTPLANUNG UND BAURECHT** ...
- ALS **SACHBEARBEITER*IN** FÜR UNSER **SACHGEBIET SPORT** ...
- ALS **GEMEINWESENARBEITER*IN** FÜR UNSER **STADTTEIL- UND FAMILIENZENTRUM STEGERMATT** ...

... MACHST DU DEN UNTERSCHIED FÜR DIE OFFENBURGERINNEN UND OFFENBURGER.

MACH JETZT DEN UNTERSCHIED FÜR DIE BÜRGER*INNEN IN OFFENBURG!
BEWIRB DICH JETZT: karriere.offenburg.de

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

Einladung

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Offenburg findet am Montag, 12. Oktober, um 18 Uhr im Salmen, Lange Straße 52, statt.

Tagesordnung

1. Vorgehen im Umgang mit der Hindenburgstraße
2. Die Städtische Kunstsammlung Offenburg und der künftige Umgang mit den Werknachlässen von bildenden Künstler*innen
3. Fortschreibung des Bibliothekskonzepts – mündlicher Bericht
4. Trailer zum Film 48/49 Badische Revolution

Einladung

Die nächste Sitzung des Technischen Ausschusses der Stadt Offenburg findet am Mittwoch, 14. Oktober, um 18 Uhr im Salmen, Lange Straße 52, statt.

Tagesordnung

1. Friedhofskultur Offenburg: Fortschreibung des Entwicklungs- und Gestaltungskonzept Ortsteilfriedhöfe ab 2026 (EKOF-2)
2. Bereinigung von Forderungen gegenüber der Offenburger Gasversorgung Holding GmbH (u. a. aufgrund von Aktienzukäufen in den Jahren 2002 bis 2005)
3. Bericht der Geschäftsführung (TBO) – mündlicher Bericht

Kammermusik an der Kinzig geht nach Sommerpause weiter

Nach der Sommerpause lädt die Evangelische Kirchengemeinde Offenburg wieder zu einem Konzert der Reihe „Kammermusik an der Kinzig“ ein. Die Straßburger Pianistin Daniela Tsekova und der Bariton Damien Gastl interpretieren Lieder, Balladen, Romanzen und Arien von Schumann, Wagner, Mozart, Donizetti, Gounod und Loewe.
Das Konzert findet im Ökumenischen Gemeindezentrum in Weier am Sonntag, 18. Oktober, um 11.15 Uhr nach dem Gottesdienst statt. Einführende Worte spricht Dekan i.R. Frank Wellhöner.
Der Eintritt ist frei.

ANZEIGE

www.offenblatt.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160 www.wm-aw.de (Fa.)

OFFENBURGER BAUGENOSSENSCHAFT EG
Rammersweierstraße 66, 77654 Offenburg
Tel. 07 81 / 12 03 03 -10; Fax 07 81 / 12 03 03 -19
info@baugenossenschaft-og.de, www.baugenossenschaft-og.de

zu vermieten:

2-Zi.-Wohnung, 50,32 m² Wfl.
Küche, Bad mit WC, Loggia, Keller, Fernwärme, EA-V: 107,9 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse D, Bj. 1953
Schaiblestraße 11, 2. OG rechts

3-Zi.-Wohnung, 62,87 m² Wfl.
Küche, Bad mit WC, Loggia, Keller, Fernwärme, EA-V: 161,9 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse F, Bj. 1954
Schauenburgstraße 2, 3. OG rechts

Garage	Gotter-Nes-Weg 2
Garage	Josef-Kohler-Straße 9a
Abstellplatz	Senator-Borst-Straße 5
Abstellplatz	Josef-Kohler-Straße 3a

Abgabeschluss:
Donnerstag, 15.10.2026

ENGEL&VÖLKERS



Renata Jutzie
Charmant? Imposant? Wir lieben jede Immobilie.

GUTSCHEIN
für eine kostenfreie und unverbindliche Wertermittlung Ihrer Immobilie

ORTENAU
Kreuzkirchstraße 11 | 77652 Offenburg | Immobilienmakler
T +49 (0)781 93 99 97 00 | engelvoelkers.com/ortenau

Kindersachenflohmarkt
Sa., 17. Oktober von 13 bis 15 Uhr
Mörburghalle 2 in Schutterwald
Kinderschminken und Malecke

1 € Rabatt an der Kuchentheke!
Einfach diese Anzeige ausschneiden und mitbringen.

Rückmietverkauf als Konzept für Ihre Ruhestandsplanung.
Verkauf Ihrer eigengenutzten Immobilie bei zeitgleicher Vermietung an Sie.
Ihr Wohnrecht wird im Grundbuch abgesichert.
Sofort Kapital u. Liquidität für Ihre Wünsche.
Persönliche Beratung von Experten für Ruhestandplanung u. Immobilienverrentung.
Auch für Handwerker und Unternehmer geeignet.
KWL-Experten-GmbH, Bahnhofstr. 76 in 77746 Schutterwald. Rufen Sie uns an:
Telefon: 0781-9197304

Bestattungsinstitut KIECHLE GmbH
Ebertplatz 19, 77654 Offenburg
☎ 0781 42322
Spießgasse 1, 77694 Kehl
☎ 07851 2283
ehm. Bestattungsinstitut Klein

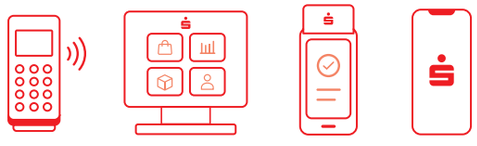
Telefonisch Tag und Nacht erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen.
Ihr Ansprechpartner seit 1987
www.bestattungen-kiechle.de



So geht Kassieren heute.

Egal ob Handwerk, Gastronomie oder Einzelhandel:

Die passende Bezahllösung für jeden Betrieb – einfach, flexibel und direkt aus der Region. Jetzt passende Lösung entdecken unter **sparkasse-offenburg.de/kassieren**



Kartenlesegeräte | Kassensysteme | Kassieren mit mobilen Endgeräten | S-POS

Weil’s um mehr als Geld geht.

Sparkasse Offenburg/Ortenau